

# Fachmann/-frau für Reha-technik BP

## beraten, anpassen, unterstützen, einstellen, reparieren, ändern

Mobilität ist ein Teil von Lebensqualität, die einigen Menschen nur in beschränktem Mass vergönnt ist. Um ihnen dennoch weitgehende Bewegungsfreiheit zu verschaffen, gibt es verschiedene Gehhilfen oder Rollstühle. Diese werden von den Fachmännern und Fachfrauen für Reha-technik an die Bedürfnisse ihrer Benutzer angepasst, repariert und nach Wunsch auch geändert.

Für eine angenehme und dem Körper angepasste Sitzlage kümmern sich die Fachleute Reha-technik auch um Kopf- und Nackenstützen, Sitzkissen und Antriebshilfen. Damit sie diese Leistungen erbringen können, erhalten sie einen Auftrag für das Zusammenstellen der Hilfsmittel direkt

von den Patientinnen bzw. Patienten oder von Institutionen im Bereich der Pflege, Technik und Therapie. Sie sprechen sich mit den Medizinalfachleuten ab, um zu erfahren, welches Rehabilitationsziel für die betroffene Person erreicht werden soll und sammeln alle dazu hilfreichen Daten. Daraufhin stellen sie einen Versorgungsplan auf und ziehen ggf. auch Angehörige hinzu.

Fachleute für Reha-technik sind erfahren im Projektmanagement und kennen sich auch im Gesundheitsrecht und Versicherungswesen aus. Diese Kenntnisse wenden sie stets im Zusammenhang mit der individuellen Situation der Patienten oder Patientinnen an.



### Was und wozu?

- ▶ Damit ein Patient, der einen neuen Rollstuhl benötigt, ergonomisch richtig darin sitzt, passt der Fachmann für Reha-technik auch das Sitzkissen, die Arm- und Nackenstützen an.
- ▶ Damit ein gehbehinderter Klient einen passenden Rollator erhält, klärt der Fachmann für Reha-technik im Vorfeld dessen Situation und Bedürfnisse ab und erstellt daraufhin eine Offerte.
- ▶ Damit die Fachfrau für Reha-technik weiss, welche Hilfsmittel und Komponenten sie für einen Rollstuhl mit Antriebstechnik braucht, informiert sie sich beim Medizinalpersonal über die Rehabilitationsziele der Patientin.
- ▶ Damit eine Bewohnerin eines Pflegezentrums kurzfristig einen Rollstuhl erhält, klärt die Fachfrau für Reha-technik zuerst ab, ob in den Depotstellen der IV ein vorrätiges Modell vorhanden ist.

### Facts

#### Zutritt

- Bei Prüfungsantritt:
- Berufliche Grundbildung mit EFZ, eidg. Maturität oder gleichwertiger Abschluss und
  - mind. 2 Jahre entsprechende Berufserfahrung in einem Reha-Betrieb sowie
  - die erforderlichen Module bzw. gleichwertige Abschlüsse.

#### Ausbildung

1 Jahr berufsbegleitende Kurse in Form von Modulen.  
Hinweis: Die Kurskosten werden teilweise vom Bund übernommen.

**Sonnenseite** Fachleute für Reha-technik haben die schöne Aufgabe, Menschen mit einer Gehbehinderung zu Mobilität und damit zu mehr Bewegungsfreiheit zu verhelfen. Der technische Fortschritt macht auch in diesem Bereich keinen Halt und die Möglichkeiten werden immer raffiner.

**Schattenseite** Je ausgeprägter die Gehbehinderung oder -unfähigkeit, desto kleiner wird der Spielraum der Mobilität. Es gibt nicht für jeden Fall eine rundum befriedigende Lösung. Fachleute für Reha-technik werden auch mit solchen Fällen konfrontiert.

**Gut zu wissen** Rollstühle und andere Gehhilfen nützen sowohl Menschen, die durch einen Unfall eine Gehbehinderung erfahren haben als auch krankheitsbedingt gehunfähigen oder sehr alten Leuten. Je nachdem kann es sein, dass sich Patienten oder Patientinnen wieder erholen. Auch das muss in den Rehabilitationsplan für technische Hilfsmittel mit einbezogen werden. Manchmal erhalten die Fachleute für Reha-technik diese Aufträge direkt von Betroffenen, meist jedoch durch Pflege- oder Therapiezentren.

### Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Aufgeschlossenheit, Beziehungsfähigkeit	■		
Beobachtungsgabe	■		
Einfühlungsvermögen	■	■	
Experimentierfreude, technisches Verständnis	■		
freundliches Auftreten	■		
Interesse an Kundenkontakt, Interesse an Gesundheitsfragen	■	■	■
kaufmännisches Geschick, Sinn für Zahlen	■	■	
Kontaktfreude, Kommunikationsfähigkeit	■	■	■
Kundenorientierung	■	■	■
manuelles Geschick	■		

### Karrierewege

